

Derenburger Zeitung

Amtlicher Anzeiger für die Stadt Derenburg

verbunden mit der „Langenfelder Zeitung“

Anzeiger für Eilsfeld, Wilsleben, Heudeber, Rebdeber und Danstedt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. S. Sawatzki's Wwe. in Derenburg.

Abonnementspreis:
frei ins Haus gebracht: vierteljährlich 1.50, monatlich 50 Pf., durch die Post bezogen 1.40 Mark.
Ersteinst. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bestellungen nehmen alle Postämter, die Lokalen, die Expedition sowie unsere Filialen entgegen.

Insertionspreis:
Für hier und Auswärts die 4 gelohnte Zeile 10 Pf., auswärts 15 Pf. (Reklamenseite 40 Pf.).
Bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr Vormittags.
Samstagsblätter zu Derenburg, Kirchstraße Nr. 3.

Nr. 62.

Samstag, 8. Juni

1902.

Amtlicher Teil.

Halberstadt, den 27. Mai 1902.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 4 der Polizei-Verordnung betreffend die Körung der Zuchtstiere für die Provinz Sachsen vom 24. Februar 1901 werden die diesjährigen ordentlichen Körungstermine wie folgt festgesetzt:

am Montag, den 23. d. M.

morgens 8 Uhr,

in Wulst,

dann folgend in Heudeber,

in Derenburg,

in Langenfeld, Gemeinde

und Gutsbezirk und

Wöhnschauen,

in Mahndorf,

in Trödel.

Indem ich Vorstehendes bekannt mache, erlaube ich die Besitzer der Stiere, diese beim Magistrat, Gemeinde- und Ortsvorsteher bis zum dritten Tage vor Beginn des Körungstermines anzumelden.

Erfahrungsgemäß wird das Vorführen und nachherige Brennen der Stiere sehr erleichtert, wenn die Tiere halterlos tragen. Das vorherige Anbringen solcher Halterringe ist daher empfohlen.

Der Landrat:

ges. Etgenmann.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur Kenntnissnahme mit dem Ersuchen, die Anmeldungen gedachter Stiere rechtzeitig zu bewirken.

Derenburg, den 4. Juni 1902.

Der Magistrat.

Beigeh.

Bekanntmachung.

Um den Schulfürdern Zeit und Gelegenheit zum Nebenverlehen zu geben, fällt vom Montag, den 9. ds. Mts. ab für drei Wochen der Nachmittagsunterricht aus. Die Arbeitszeit der Kinder, welche durch eine entsprechende Vesperpause zu unterbrechen ist, darf nicht über 6 Uhr Abends ausgeht werden.

Da bei Vernehmung der Schulfürdern bei gedachter Arbeit nicht immer die der Stillschließung fähigen Mädchen gewahrt werden, so bringen wir nachstehend die Bestimmungen der Verfügung der Königl. Regierung zu Magdeburg vom 7. Mai 1890 zur Nachachtung zur Kenntnissnahme:

1. Schulfürdern dürfen nur getrennt von den Erwachsenen, sowie Knaben und Mädchen nach den Geschlechtern gesondert bei dem Nebenverlehen beschäftigt werden. Ebenso sind Knaben und Mädchen getrennt von einander zur Arbeitsstelle zu beordern und von derselben zurückzuführen.
2. Nicht nur während der Arbeitszeit, sondern auch auf dem Wege zur Arbeitsstelle und von dieser zurück sind die Kinder behufs Aufrechterhaltung guter Sitten und Berufsaufführung aller Ungehörigkeiten durch erwachsene, dazu geeignete Personen zu beaufsichtigen.
3. Es ist durchaus unzulässig, die Kinder auch an Sonntagen und Feiertagen zu den Arbeiten auf die Nebenfelder heranzuziehen.

Derenburg, den 6. Juni 1902.

Die Schulkommission.

Beigeh.

Bekanntmachung.

Die über die Gauschleife Derenburg Danstedt durch unsere Bekanntmachung vom 12. v. M. verhängte Sperre wird hiermit aufgehoben.

Derenburg, den 7. Juni 1902.

Die Polizeiverwaltung.

Beigeh.

Bekanntmachung.

Die Süßkirschen an der Halberstädter Chaussee und im Kleinen Reihballe sollen für dieses Jahr verpackt werden.

Strauf Verlethende werden erucht, ihre Früchte bis zum 9. ds. Mts. abends 6 Uhr bei uns einzurufen.

Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Derenburg, den 5. Juni 1902.

Der Magistrat.

Beigeh.

Bekanntmachung.

Die Kohlen-Lieferung für das hiesige St. Catharinen-Hospital soll vergeben werden.

Offerten sind bis Donnerstag, den 12. ds. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr bei dem Unterschrieben einzureichen.

Daneben können auch die Lieferungs-Bedingungen vorher eingesehen werden.

Derenburg, den 5. Juni 1902.

Der Hospital-Vorsteher:

Erpögel.

Aus Provinz und Reich.

Derenburg, 7. Juni 1902.

Unbestellbare Briefsendung. Obgleich die Postverwaltung unausgesetzt bemüht ist, Vorkehrungen zur Herabminderung der Zahl der unzulässig unbestellbaren Briefsendungen zu treffen, so ist die Zahl dieser der Vermeidung unheimfallenden Korrespondenzen immer noch sehr groß. So sind im Reichspostgebiete im verflohenen Jahre allein 77 280 Sendungen unbestellbar geworden, die überhaupt nicht mit einer Abreise versehen worden waren. Darunter befanden sich 50 580 Antichsarten. Wegen ungenügender Aufschrift wurden 250 600 Briefe unbestellbar, darunter 145 370 Antichsarten. Dazu kommt noch die Unzahl der aus anderen Gründen — wobei den Abwesenden Verbleibenden trifft — am Bestimmungs-ort unanbringlichen Briefsendungen. Doch auch bei diesen sündigt der Abwesende insofern, als er unterläßt, sich über seine Wohnung so genau zu bezeichnen, daß ihm die Sendung zurückgegeben werden kann. Gelingt die Ermittlung des Abwesenden auch nicht beim Einschickung zur Eröffnung unbestellbarer Briefsendungen, so verfallen die Sachen eben dem Feuerbude. Die Zahl dieser Sendungen betrug im verflohenen Jahre 888 400 Stück, wahrscheinlich eine Ziffer, die dem fortpublikum flets mahnend vor Augen gehalten werden kann.

Halberstadt. Am zweiten Sitzungstage des hiesigen Schurgerichts wurde der aus der Untersuchungschaft vorgeführte, 29 Jahre alte Postassistent Wilhelm Kühne aus Wilsleben wegen Unterschlagungen im Werte in 94 Fällen und in Beträge von gegen 2800 M. unter Zuhilfenahme mildernden Umstände, aber ohne Anrechnung der ersten Untersuchungschaft zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Blankenburg. Auch diesmal hat der Negent den Postbeamten, welche während der Anwesenheit des Hofes auf dem Schloße den Postdienst versehen haben, Ehrengehälter überreicht. Ober-Postassistent Janetzki und Postassistent Harber erhielten je ein Paar goldene Mannschreitel und Briefträger Erpögel ein Geldgeschenk.

Blankenburg. Gerichtsassessor Mansfeld hier ist für die Zeit vom 15. Juni mit der Vertretung der Anwaltschaft der Amtsgerichte des Kreises Braunshweig und für die Zeit vom 16. August bis 13. September d. J. mit der Vertretung des Anwaltschaft der Amtsgerichte der Kreise Wolfshbüttel und Blankenburg beauftragt worden.

Luedinburg. (Odales) 10-jähriges diele Nach in den Straßen ein reiches Mädchen, A. S. aus Welterhausen umher-

das seinen Eltern entlaufen war. Das Kind wurde bis zum Morgen von der Polizei untergebracht und heute früh den in schwerer Befolgen schwelenden Eltern zugeführt. Es ist nicht das erste Mal, daß die jugendliche Ausreißerin durch ihr Begleiten die Eltern in Angst und Sorge versetzt hat.

Harzburg. Die Kaiserliche Oberpostdirektion Braunshweig hat, einem Wunsch der Einwohner von Harzburg Rechnung tragend, verfügt, daß die Postanstalt „Harzburg I“ in Zukunft den Namen führt „Harzburg“ (Bündheim) und „Harzburg III“ (Schlewecke) erhalten die Bezeichnung: „Bündheim-Harzburg“ und „Schlewecke-Harzburg“.

Braunlage. (Berichtigung.) Gestern Nachmittag 4 Uhr fand im Hotel „Gruener Hirsch“ die Vereidigung unseres neuen Gemeindevorsethers, Herrn Gustav Langner, durch den Herrn Regierungsrat Wesmann statt, nachdem Einpruch gegen die Wahl des Herrn Langner nicht erhoben worden war. Die Einführung des neuen Vorsethers in seine Amtsgeschäfte erfolgt am nächsten Sonnabend. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Nachwähler Herrhard Friedrichs auf seine Amtsgeschäfte vereidigt.

Querfurt. Bei der großen Wärme ist in diesem Jahre hier und in der Umgegend der Ertrag der Spargelente überaus reichlich. Vorhanden ist der Spargel jetzt schon fast überall. Das Kind, seiner Stangenparzel wurde nach mit 40 — 45 Pfg. verkauft. Ein Preis, wie er nie dagewesen ist.

Herberg. Vor einigen Tagen ging hier ein fahrender Gewitter nieder, das von hartem Hagelschlag begleitet war. Die trübentropfen Hagelkörner richteten großen Schaden an, zertrümmten zahlreiche Fenster-scheiben und zerstörten die Feld- und Gartenfrüchte. Was der Frost noch verheert hatte, ist jetzt dem Hagelschlag zum Opfer gefallen.

Gardelagen. (Von einem bittigen Hahn angefallen) wurde gestern der 4-jährige Sohn des Arbeiters Schulz. Das Kind spielte auf dem Hofe des Ackerbürgers Wöstenfeld, bei dem es mit seinen Eltern wohnte, als der auf dem Hof gehaltene Hahn direkt auf dasselbe losging, ihm auf den Kopf schlug und es mit dem Schnabel und den Klauen daran bearbeitete, daß es mehrere blutende Verletzungen davontrug.

Bitterfeld. Dieser Tage war in einer hiesigen Restauration ein blinder Harmonikavirtuose eingelehrt und lernte dort einen Fremden kennen, der sich auf seinen Wunsch ihm anbot, um als Führer zu dienen. Beide entfernten sich dann unter dem Vorwande sich nach einer in der Hofgasse gelegenen Wohnung zu begeben. Der Fremde führte aber den Blinden nach einer in der Nähe der „Goldsche“ gelegenen Wiese und drohte ihm dort mit Todschlag, wenn er ihm nicht seine Haarschaft übergeben würde. Als Angst gab der Blinde dem Räuber, doch durfte er eine W. behalten. Später geleitete der Fremde den Verurteilten nach einer an der Promenade stehenden Bank und machte sich aus dem Staube. Durch Vorübergehende wurde der Blinde nach der Restauration gebracht, von wo aus Anzeige von dem Überfall erstattet wurde. Am denselben Abend gelang es, den vermutlichen Räuber festzunehmen, als er eben von Stundort nach hier zurückkehrte. Der Blinde behauptet die stimmt, ihn an der Sprache wiederzuerkennen.

Stößen. In hiesiger Tage wurde dieser Tage vor der Stadt ein Radfahrer aus Theben aufgefunden. Auf der Fahrt von Gröblich nach hier in er gegen ein Uhr zu Falle gekommen. Er soll einen schweren Beinbruch erlitten haben, so daß er mit der Hilfe seiner Bekannte ausgeführt werden mußte.

Heitstedt. Am Mittwoch abends ist durch einen Polizei-Beamten aus Elmleben und den Fußgänger Demos aus Reimbach die wegen Kinderraubes verfolgte Räubertuppe aufgepäpft worden und die Zeugin

Michael Petermann und Mito Strauß aus Bromberg sind in das Mansfelder Gefängnis eingeliefert worden. Der Wagen mit den Frauen und Kindern, unter denen sich ein blondes Kind befindet, ist bis Heitstedt transportiert. Die Zeugin behauptet, das Kind gehöre ihnen. Vorläufig sind sie wegen Landstreichens verhaftet, da sie nicht im Besitze eines Wandergewerbeheimes und sonstiger Ausweisaportie sind. Das blonde Kind wurde in Privatpflege gegeben, während die angebliche Mutter ebenfalls in Haft genommen wurde. Da das kleine Kind mit dem in Elmleben verbliebenen identisch ist, werden die vollständigen Nachforschungen bald ergeben, da den Kamptrofigen Eheleuten in Elmberg telegraphisch Mitteilung gegeben worden ist.

Apolda. In letzter Zeit mehren sich hier die durch Radfahrer herbeiführenden Unfälle in nachstehend erscheinender Weise. So sind im Verlauf weniger Tage in der Radstraße allein drei Menschen überfahren worden, zu denen sich jetzt ein vierter schwerer Unfall gesellte. Zu den Überfahrenen gehört auch ein etwa vierjähriges Kind, das wohl zeitweilen ein Krämpel bleiben wird. — In einem Wartsaal unseres Bahnhofes hat ein Sewalbenpaar sich am Kronleuchter ein Nest gebaut, während ein Flammenpar sich den Balken, in welchem die elektrischen Fahrten geleitet werden, zur Wohnung auswählten hat. Als man das bemerkte, brachte die Bahnverwaltung einen neuen Stutzen daneben an. Jetzt reinigt das Nestpaar den Bahnhofsgarten von Ungeziefer und trägt es seinen acht Jungen in unerwartlicher Weise als Nahrung zu.

Güterglück. Auf der Feldmark von Schora landete dieser Tage ein Luftballon der Luftschifferabteilung Berlin, der in Berlin aufgestiegen war. Die Landung vollzog sich ohne Störung auf einem mit Getreide bestellten Felde. Die Insassen des Ballons, 3 Offiziere, lehnten samt ihrem Fahrzeug von hier mit der Bahn nach Berlin zurück.

Veimbach. Mittwoch früh 10 Uhr hat der Chemann A. seine Frau, die getrennt von ihm lebt, mit dem Bell totgefunden. Seine Schwiegermutter, bei der seine Frau wohnte, hat er zu misshandelt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Der Täter wurde bald festgenommen.

Wolfshbüttel. Der Stadt ist ein Fonds zur Verfügung gestellt, aus dem schuldlosen und fruchtlosen Schuldnern von hier eine Kur ermöglicht werden soll. Am 2. Juni sind 76 solche Kinder nach Harzburg beordert worden, damit sie 4 Wochen lang im Mollenbause eine Milder Kur durchmachen. Mag ihnen diese gut bekommen.

Wolfshbüttel. (Angelsoll.) Gestern Abend sind die Halter beim Baden in der Oster zwei sechsjährige Knaben namens Sachig und Gotfried ertrunken.

Hildesheim. In den Hanje Hannoverstraße 3 ist am Sonntag, nachmittags geteilt 4 und 8 Uhr, in zwei Stadwerken je ein Einbruch verübt worden. Vermitt werden: 1 Goldbeutel mit 300 Mark gold, 400 Mark in preussischen Reichsbanknoten, 1 Kupon eines pruss. Hypotheken Pfandbriefes, für fünf Mark Dreimarkten, 1 goldene Herrenuhr, 1 goldene Uhrkette, 1 goldener Strandsack, 1 goldene Brosche, 1 goldener Herren-Siegelring und ein Portemonnaie mit 7 Mark. — Der Schatzkammermann Gottlieb Wolpers aus Solzverder hat, der „d. Mllg. Ztg.“ zufolge, der hiesigen Polizei mitgeteilt, daß seine Frau seit dem 30. v. Mts. spurlos verschwunden sei. Er hält nicht für ausgeschlossen, daß sie den Tod gefunden hat.

Braunshweig. (Guten Jüden Tod) erlitt vorgehen der Sohn des Arbeiters Andreas Martin, Cerntrabre hier. Der Knabe fand mit mehreren Artgenossen auf einer log. Treppe und zog mit Stangen vorübergehendes Oras aus Her. Dabei verlor er das Gleichgewicht, stürzte ins Wasser und ertrank, bevor ihm Hilfe werden konnte. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

Braunschweig. Der Maskenfest-Vorfall von der vieren Kompanie des 92. Inf.-Regts. ist am 1. Juni fahnenflüchtig geworden und wird deshalb vom Gerichte des Regiments freigesprochen.

Zehfern. In dem hiesigen Rittergutsbesitzer erhängte sich der Gutsverwalter Geyne von hier. Eine hoffnungslose Krankheit hat jedenfalls den noch jungen Mann zu diesem Schritte getrieben.

Alosterlansnit. Der 15-jährige Nobilit von Eilenberg wurde von der zurückblagenden Mutter einer russischen Schachtel bezaubert vor dem Kopf geschlagen, daß der junge Mann infolge eines Schädelbruchs mit Gehirnquetschung starb.

Hannover. Ein gemeinsam in der Tod gegangenes Liebespaar wurde heute Morgen 4 Uhr von einem Streifgang durch die Gassen der nachdenklichen Schulkinder in der sog. Königsleichenpartie umweilt des Pferdeurms gefunden. Das gutgekleidete Paar sah sich fest umschlungen haltend, auf einer Bank, beide gleichmäßig mit einer Schußwunde in der Stirn und in der Brust; der junge Mann hielt noch den Revolver in der Hand. Neben der Bank stand ein Krankenfahrstuhl, woraus in schließend ist, daß der als geliebter

kenntliche junge Mann von seiner Geliebten bis an den Ort der Tat gefahren wurde. Die Leichen wurden nachdem gerichtlichen Totenschein geschickt. Die im Laufe des Vormittags angeleiteten M. Scherbin der Polizeibehörde ergaben, daß der junge Mann der sich seit etwa einem Jahre in Stephanslust aufhaltende Wegling Glademann aus Niddlingen ist, während die Persönlichkeit des jungen Mädchens, seiner angeblichen Braut, noch nicht festgestellt werden konnte.

Halle. (Die wütende Kuh), die bei den Bewohnern des östlichen Stadtheils gegenwärtig das Hauptgesprächsthema bildet, erfreut sich noch immer ihrer ungezügelten Freiheit und macht die Gegend um Büschdorf unheimlich. Da es bisher noch nicht gelungen ist, ihrer habhaft zu werden, lagert sie wahrscheinlich noch im hohen Getreide, ihre auf alle Fälle doch nur kurzen Dasein mit Mühe genießend. Uebrigens waren die Attaden, die das Thier bei seiner Flucht auf einzelne Passanten ausübte, außerordentlich gefährlich. So mußte ein Kaufmann in der Deltzischerstraße fast mit seinem Hade in ein Krampfkrampf, um einem Aufgespiesswerden zu entgehen. Hoffentlich gelingt es, die Kuh bald der Schlachtkant zuzuführen.

Halle. Dieser Tage abends mußte der Manager Hermann Heid, Albrechtsstraße 26 wohnhaft, in die Klinik aufgenommen werden, weil er beim Manieren mit dem linken Arme zwischen die Finger geraten war und sich dabei einen komplizierten Bruch des Unterarmes zugezogen hatte.

Leipzig. (Ehlicher Unfriede.) Oberhalb der Sidonienbrücke sprang gestern früh die 32 Jahre alte Ehefrau eines in der Pleißenlust und erkrankt, bevor ihr Hilfe gebracht werden konnte. Im Anschluß an eine durchwachte Sommernacht hatten die Eheleute mit mehreren Bekannten verabredet, eine Gondelpartie auf der Pleiße zu unternehmen. Unterwegs geriet das Ehepaar in Streitigkeiten, in deren Verlaufe der Mann seine Frau wiederholt mißhandelte, sie dann auf der Straße liegen ließ und sich mit einem seiner Knochen entfernte. Kurz darauf sprang die Frau auf, eilte nach dem in der Nähe vorüberfließenden Wasser, stürzte sich, ohne daß man sie daran verhindern konnte, hinein in die Fluten und ging dann unter. Der Leichnam wurde alsbald polizeilich aufgehoben.

Leipzig. Der erste Haupttafeler der hiesigen Christenankasse wurde wegen Unter-

schlagung amtlicher Gelder, deren Höhe noch nicht feststeht, vom Amte suspendiert und in Untersuchung gezogen.

Leipzig. Das „L. Z.“ meldet: Am 10. Juni begibt der Prozeß gegen die vormaligen Direktoren und Aufsichtsratsmitglieder der Leipziger Bank. Die Verhandlungen werden voraussichtlich mindestens 2 Wochen in Anspruch nehmen.

Plauen. (Mord- und Selbstmord.) Geiern nachmittags erstickt im Walde bei Gundsgrün der in den dreißiger Jahren stehende Strumpfwirker Behold aus Hohenstein-Ernstthal infolge von Schwermuth sein sechsjähriges Töchterchen und dann sich selbst.

Berlin. Am Mitternacht geriet das Kabelwerk der Elektrizitätswerte in Oberschönweide bei Berlin in Brand. Die Feuerwehren aus den umliegenden Ortsteilen und aus Berlin eilten zur Hilfe herbei. Das Feuer dauerte noch fort.



**Radfahrer-Verein „Wanderlust“ 1900
Derenburg.**

Morgen Sonntag, den 8. Juni gemeinschaftlicher Ausflug nach dem

Gau-Fest

des deutschen Radfahrerbundes in **Ballenstedt a. Harz.**
Abfahrt vom Vereinslokal (Gasthof zum weißen Adler) 12 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Auch Nichtmitglieder sind freundlichst dazu eingeladen.

Deutsche Tageszeitung
Unparteiisches Volksblatt.
Für Kaiser und Volk! Für Deutschheit! Für den deutschen Staat in Welt und Reich!
Der Mittelstand ist der Lebensnerv des Staates. Inwieweit dieser Träger wahrlich dem Staate verliert? Der Bauer und Handwerker, der kleine Kaufmann und kleine Gewerbetreibende, der Besorger in Staat und Gemeinde, sie alle empfinden in ihrem Leben die heutige Noth des Mittelstandes. Für sie, die trotz thätiger Arbeit nicht satt und nicht reich werden können, will die Deutsche Tageszeitung kämpfen.
Täglich 2 mal erscheinend,
ist sie eine der reichhaltigsten, raschelt berichtenden und billigsten Zeitungen großen Stiles.
Bierteljahrspreis nur 1 Mk. 50 Pf. bei allen Postämtern.
Die Deutsche Tageszeitung ist eingetragen in unter Nr. 1726 a.
Verlag und Redaktion: Berlin SW. 61, Wuchererpl. 2.

ff. Pflanzenmus,
a Pfund 18 Pfg. empfiehlt
Gotthold Rüdiger.

Kaffee- und Theegebäck
in reicher Auswahl empfiehlt die
Bäckerei u. Conditorei
von
Adolf Pilz, Derenburg.

Als Verlobte empfehlen sich:
Emma Borchert
Ernst Pilz.
Langenstein. Derenburg.

Prima
Mohnkuchen
officiert billig.
D. f. Rhien, Wernigerode.

Täglich frischen
Therbenberger
Spargel
zu haben bei
B. Voigt Wwe.
Suppen-Spargel
a Pfund 10 Pfg. D. D.

Kirchliche Nachrichten.
Derenburg.
Am 2. Sonntag u. Trin., den 8. Juni 1902 werden predigen:
Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Oberprediger Woldehauer. Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst: Derfelde.
Nachmittags 1 1/2 Uhr: Herr Pastor Paes.
Sonntag Nachmittags 3 Uhr: Versammlung des Jünglingsvereins zu gemeinschaftl. Spaziergange. Montag Abend 8 Uhr: Tumen.

Die Buchdruckerei
der **Derenburger Zeitung**
empfeht sich zur Anfertigung
aller amtlichen und privaten
Drucksachen
in moderner und geschmackvoller Ausführung.
Rechnungen, Briefbogen, Mittheilungen, Couverts,
Broschüren, Statuten.